

Ziele und Ablauf des Projekts ITHAKA Pfarramt

Die Evangelisch-reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, die Theologische Fakultät der Universität Bern und die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern führen ab Herbst 2015 ein einmaliges Intensivstudium Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt (ITHAKA) durch.

Die drei Partner wollen damit dem sich ab 2020 abzeichnenden Mangel an Pfarrern und Pfarrerinnen in der Berner Kirche begegnen. Statistische Erhebungen haben ergeben, dass die Pensionierungszahlen in den nächsten fünf Jahren stark zunehmen. Zudem zeichnet sich ab, dass sich weniger Studierende an den theologischen Fakultäten einschreiben. Die veränderten Lebensbedingungen führen dazu, dass auch Pfarrern und Pfarrerinnen vermehrt Teilzeitanstellungen suchen.

Das Parlament der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn – die Synode – hat diese Ausgangslage zum Anlass genommen, in der Wintersynode 2012 eine Motion zur Entwicklung eines Ausbildungskonzepts für einen solchen einmaligen Kurs mit deutlicher Mehrheit zu überweisen. In der Wintersynode vom 3. und 4. Dezember 2013 hat die Synode dann das Konzept genehmigt und den dazu notwendigen Verpflichtungskredit bewilligt.

Ein Projektteam, dem die drei Partner angehören, erarbeitete das nun vorliegende Ausbildungskonzept. Vorgängig wurden bisherige und bestehende ähnliche Konzepte überprüft und auf ihre Realisierbarkeit hinterfragt. Kriterien dazu waren:

- Die Ausbildung soll eine vertiefte Auseinandersetzung mit theologischem Wissen und Erkennen ermöglichen.
- Die Anerkennung muss schweizweit sichergestellt sein.
- Die Theologische Fakultät muss im Rahmen ihres bestehenden Angebots (das heisst kompatibel mit den Bologna-Vorgaben) den Studienplan erfüllen können.
- Das Vikariat soll analog der ordentlichen Ausbildung absolviert werden.

Die Träger der Ausbildung sind überzeugt, dass mit der Schaffung eines Intensivstudiums ein wichtiger Schritt zur Lösung des Pfarrermangels gelingt. Zudem können Persönlichkeiten für den Dienst in der Kirche gewonnen werden, die mit ihren anderen Studienabschlüssen und ihrer beruflichen und kirchlichen Erfahrung auch inhaltlich wichtige Impulse für das kirchliche Leben bringen werden. Für alle Beteiligten entsteht die einmalige Chance, dass in vielen Ausbildungssituationen Diskurse entstehen zwischen Menschen, die ganz unterschiedliche Wissens- und Erfahrungshorizonte mitbringen. Dies ist nicht nur für die beteiligten Studierenden eine Bereicherung, es wird sich auch in vielfältiger Weise auf das kirchliche Leben auswirken.

Wichtige Vorbedingungen für die Aufnahme in das Studium ITHAKA sind der universitäre Masterabschluss und die Jahre der Berufserfahrung. Das Aufnahmegespräch thematisiert, inwiefern ein Interesse für die Kirche besteht und ob die bisherigen Studien und Erfahrungen ein Potential bilden für das Berufsziel Pfarramt.

Das Wichtigste in Kürze:

- Die Anmeldefrist dauert vom 15. August bis zum 31. Oktober 2014.
- Das Studium an der Universität beginnt Anfang August 2015.
- Die Informationen zur Ausbildung werden ab Juni 2014 schrittweise veröffentlicht auf www.refbejuso.ch/ithaka

Aufnahmeverfahren

1. Dossierprüfung

Maturitätszeugnis und Nachweise eines Bachelor- und Masterabschlusses bilden die Basis für das ITHAKA an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Die Maturität ist für die Universität Bedingung für die Immatrikulation. Der nachgewiesene Masterabschluss ermöglicht es der Theologischen Fakultät, die Anrechnungen an das Studium vorzunehmen, die es erlauben, mittels eines Intensivkurses ein volles Theologiestudium zu absolvieren.

2. Eignungsabklärung

Nach der grundsätzlichen Aufnahme zum Studium an der Theologischen Fakultät der Universität Bern werden die Bewerberinnen und Bewerber zu einer Eignungsabklärung eingeladen. Diese basiert auf den eingereichten Unterlagen, insbesondere auch auf dem Motivationsschreiben. Zur Sprache kommen die Erfahrungen mit der Kirche und die Beziehungen zur Kirche. Ferner wird Wert gelegt auf Fähigkeiten wie Kommunikationskompetenz, Sozialkompetenz, Freude an Reflexion und kritisches Denken. Grundsätzlich wird Freude am Umgang mit Menschen und Lebensfragen erwartet. Ein weiteres Element bildet ein Gruppengespräch, welches die Vorstellungen zum Leben und Arbeiten in einer Kirchgemeinde und zur Rolle der Pfarrerin bzw. des Pfarrers zum Thema hat. Diese Abklärungen bilden die Grundlage für die Zulassung zur praktischen Ausbildung und zum Vikariat.

3. Aufnahmeentscheid für das Studium ITHAKA Pfarramt

Die Ausbildungskommission entscheidet – gestützt auf die Ergebnisse der Dossierprüfung und der Eignungsabklärung – über die Aufnahme zum Studium ITHAKA Pfarramt. Der Entscheid wird den Bewerberinnen und Bewerbern bis spätestens Ende Januar 2015 mitgeteilt. Mit dem Aufnahmeentscheid ist der Entscheid über die definitive Durchführung des ITHAKA Pfarramt verbunden.

Gemäss öffentlich-rechtlichem Vertrag über die Kooperation bezüglich des Intensivstudiums Theologie für Akademikerinnen und Akademiker mit Berufsziel Pfarramt vom 1. 6. 2014, Art. 4, Absatz 4 besteht kein Anspruch auf Zulassung zum ITHAKA Pfarramt.